

09:00 Uhr	Begrüßung und Grußwort
09:20 Uhr	Blockchain und Smart Contracts – technische Grundlagen
09:55 Uhr	Blockchain und Smart Contracts – rechtliche Grundfragen
10:30 Uhr	Pause
11:00 Uhr	Blockchain und Quantencomputer – Wie sicher ist die Blockchain-Technologie?
11:35 Uhr	Blockchain-Technologie im Gesellschaftsrecht
12:10 Uhr	Blockchain-Anwendungen für autonomes Fahren
12:45 Uhr	Mittagspause
13:45 Uhr	Blockchain und Intellectual Property
14:20 Uhr	ICOs and financial regulation – where are we going?
14:55 Uhr	Pause
15:25 Uhr	Blockchain – eine europäische Perspektive
16:00 Uhr	Blockchain and Smart Contracts – an American Perspective
16:35 Uhr	Das disruptive Potential der Blockchain: Geschäftsmodelle und Einsatzmöglichkeiten
17:10 Uhr	Schlusswort und Verabschiedung

Termin:
07. November 2017
Veranstaltungsort:
Erbdrostenhof
Salzstr. 38, 48143 Münster

Anmeldung per E-Mail
oder über die
beiliegende Postkarte!

Parken:
im Parkhaus „Alter Steinweg“,
in unmittelbarer Nähe des Erbdrostenhofs,
sind ausreichend Parkplätze reserviert.

Anfahrt:



Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht

- Zivilrechtliche Abteilung -

Leonardo-Campus 9

48149 Münster

Tel.: 0251/83-38600

Fax: 0251/83-38601

E-Mail: doris.eppe@uni-muenster.de

www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren

RWTÜV-Stiftung

Kronprinzenstr. 30

45128 Essen

Tel.: 0201/1252-150

Fax: 0201/1252-105

E-Mail: gabriele.schimmel@rwtuev.de

www.rwtuev-stiftung.de

Hinweis: Für Anwälte besteht die Möglichkeit der Anerkennung als Pflichtfortbildung.

BLOCKCHAIN

Chancen, Recht und Regulierung

07. November 2017, Erbdrostenhof Münster

Begrüßung und Grußwort

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob

Vorsitzender des Vorstands der RWTÜV-Stiftung

Prof. Dr. Michael Quante

Prorektor für Internationales und Transfer der WWU Münster und

Lehrstuhl für Philosophie mit dem Schwerpunkt Praktische Philosophie

Blockchain und Smart Contracts – technische Grundlagen

Prof. Dr. Wolfgang Prinz

Lehrstuhl für Informatik, RWTH Aachen und stellvertretender

Institutsleiter, Fraunhofer FIT, St. Augustin

Der Vortrag betrachtet die technischen Grundlagen des Blockchain-Konzepts, aus denen sich deren besondere Eigenschaften ableiten. Daraufhin werden verschiedene Blockchain Implementierungen für unterschiedliche Anwendungsgebiete vorgestellt und klassifiziert.

Blockchain und Smart Contracts – rechtliche Grundfragen

Prof. Dr. Nikolas Guggenberger, LL.M. (Stanford)

RWTÜV Stiftungsjuniorprofessor, Institut für Informations-,

Telekommunikations- und Medienrecht (ITM), WWU Münster

Blockchain und im Speziellen Smart Contracts werfen vielfältige Rechtsfragen auf, die bislang noch nicht hinreichend aufgearbeitet sind. Durch die Automatisierung kann die Rechtsdurchsetzung effizienter werden, es können aber auch wesentliche Rechtsprinzipien und Schutzrechte ausgehebelt werden. Dieser Beitrag zeigt die wesentlichen grundsätzlichen Herausforderungen beim Einsatz von Blockchain und Smart Contracts auf.

Blockchain und Quantencomputer – Wie sicher ist die Blockchain-Technologie?

Prof. Dr. Carsten Schuck

Juniorprofessor, Integrated Quantum Technology, Physikalisches Institut, WWU Münster

Die Sicherheit der Blockchain-Technologie beruht auf der unbewiesenen Annahme, dass bestimmte mathematische Probleme nur unter hohem Zeitaufwand lösbar sind. Diese Annahme wird durch derzeit in der Entwicklung befindliche Quantencomputer in Frage gestellt, da die fundamental andere Architektur eines Quantencomputers effizientere Lösungswege für eine Vielzahl mathematischer Probleme verspricht. Andererseits ermöglicht moderne Quantentechnologie neue Verschlüsselungsmethoden, die zur Sicherung von Blockchain-Protokollen ausgenutzt werden können.

Blockchain-Technologie im Gesellschaftsrecht

Prof. Dr. Boris P. Paal, M.Jur. (Oxford)

Direktor des Instituts für Medien- und Informationsrecht und Inhaber des Lehrstuhls für Zivil- und Wirtschaftsrecht, Medien- und Informationsrecht an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

In Ansehung der dynamisch voranschreitenden Digitalisierung ist es auch und gerade aus der Perspektive des Gesellschaftsrechts angezeigt, den tiefgreifenden (keinesfalls nur technologischen) Wandel zu analysieren sowie Fortentwicklungspotenziale zu identifizieren. So gehen etwa mit der Blockchain-Technologie neue Möglichkeiten einher, die veränderte Publizitäts- und Zuordnungsmechanismen eröffnen – und damit auch das Potenzial haben, den Rechts- und Wirtschaftsverkehr im Kontext (auch) des Gesellschaftsrechts nachhaltiger effizienter und kostengünstiger zu gestalten.

Blockchain-Anwendungen für autonomes Fahren

Marco Müller-ter Jung, LL.M.

Partner und Fachanwalt für Informationstechnologierecht der Sozietät DWF Germany Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Dr. Nina-Luisa Siedler

Partner der Sozietät DWF Germany Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Der Vortrag greift ein beliebtes Beispiel für Blockchain-Anwendungen auf – das autonomous vehicle. Die Idee: Autonome Fahrzeuge gehören „sich selbst“, kaufen sich – über eine installierte Wallet – vom Hersteller, erledigen selbstständig Fahrdienste und laden ihre Batterie autonom auf, erscheinen zu Wartungsterminen in der Autowerkstatt und begleichen ihren Kredit, die Versicherung, die Wartung und die benötigte Elektrizität durch die Einnahmen aus den Fahrdiensten nach und nach ab. Der Beitrag wird diskutieren, inwieweit ein solches autonomous vehicle bereits rechtlich umsetzbar ist und welche rechtlichen Neuerungen den Weg in die Realität eröffnen könnten, wie etwa die derzeit auf EU-Ebene diskutierte Schaffung einer elektronischen Rechtspersönlichkeit.

Blockchain und Intellectual Property

Prof. Dr. Mary-Rose McGuire, M. Jur. (Göttingen)

Universität Osnabrück

Der Beitrag wird einerseits auf die aktuelle Diskussion eingehen, ob und inwieweit Blockchain-Anwendungen selbst immaterialgütterrechtlich schutzfähig sein können und andererseits beleuchten, wie die Technologie zum Schutz von eigenem Geistigen Eigentum und Know-how im Rahmen von Technologietransfer- oder Dienstleistungsverträgen eingesetzt werden kann.

ICOs and financial regulation – where are we going?

Prof. Jean-Louis Schiltz

Faculty of Law Economics and Finance, Universität Luxembourg und Partner, Schiltz & Schiltz Rechtsanwälte

Are ICOs the new normal? To what extent should they be subject to financial regulation? This contribution shall focus on potential avenues to regulate (or not to regulate) ICOs in a European context with a specific focus on Luxembourg.

Blockchain – eine europäische Perspektive

Jakob von Weizsäcker

Mitglied des Europäischen Parlaments und Berichterstatter für virtuelle Währungen

Wann ist der beste Zeitpunkt, die Blockchain zu regulieren? Wie sollte reguliert werden und mit welchen Zielen? Was für eine Rolle könnte der Staat als Nutzer der Blockchain spielen?

Blockchain and Smart Contracts – an American Perspective

Patrick Murck

Berkman Center, Harvard University and Special Council Cooley LLP

The US regulatory landscape relating to Blockchain and Smart Contracts has evolved rapidly from the New York BitLicense to the Regulation of Virtual Currency Businesses Act of the Uniform Law Commission and the recent decision of the SEC on Initial Coin Offerings. What are the biggest present and future legal challenges? What are the policy responses to be expected in the US?

Das disruptive Potential der Blockchain: Geschäftsmodelle und Einsatzmöglichkeiten

Dirk Kretzschmar

Geschäftsführer, TÜV Informationstechnik GmbH

Die Präsentation wird das disruptive Potenzial der Blockchain-Technologie im Unternehmen näher erörtern. Dabei wird insbesondere auf neue Geschäftsmodelle und Einsatzmöglichkeiten eingegangen.

Schlusswort und Verabschiedung

Prof. Dr. Nikolas Guggenberger, LL.M. (Stanford)

RWTÜV Stiftungsjuniorprofessor, Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (ITM), WWU Münster